

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 130 (2004)
Heft: 4

Artikel: Schluss mit der "Politik", es lebe die Korrektheit!
Autor: Renner, Felix / Swen [Wegmann, Silvan] / Spring, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600254>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

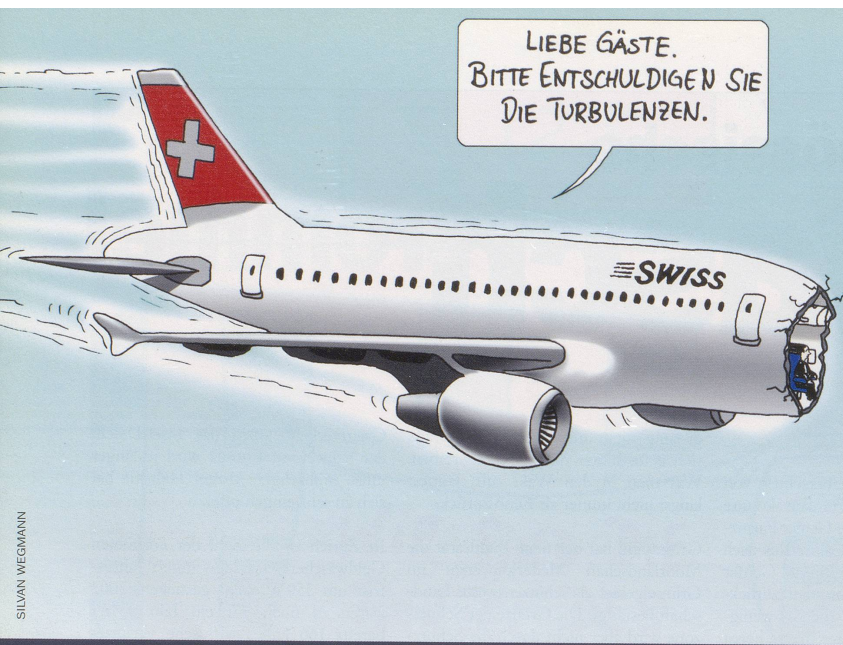
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SILVAN WEGMANN



MAX SPRING



CHRISTOPH SONDEREGGER

Schluss mit der «Politik», es lebe die Korrektheit!

FELIX RENNER

Die bisher so genannte «Politik» (Tätigkeit, die auf das «Gemeinwesen» bezogen war, die Allgemeinheit, das Kollektiv, also in ihrer Tendenz letztlich nichts anderes im Blick hatte als Antisemitismus, Nivellierung, Kollektivismus, Sozialismus und Kommunismus!) hat ausgedient. Es geht – zum Teil schon jetzt und dann immer konsequenter und rigoroser in absehbarer Zukunft – nur noch um die mehr oder weniger offen undemokratische oder pseudodemokratisch legitimierte Durchsetzung ideologisch-politisch korrekter, d.h. mehr oder weniger ausschliesslich ökonomistischer («neoliberaler») Entscheidungen seitens unserer ideologisch-politisch korrekten, leistungsgewissen und millionenschweren Chef-intriganten, smarten Meinungsmanipulato-

ren und machtbewussten CEOs der Schweiz AG im Interesse der ideologisch-politisch korrekten Chefintriganten-, Meinungsmanipulatore- und Abzockerkaste und ihrer Klientel – all dies natürlich zu Recht auf Kosten der ideologisch-politisch noch immer nicht ganz Korrekten sowie der hoffnungslos Unbelehrbaren und somit definitiv Unkorrekten.

Also auf Kosten all dieser Blauäugig-begriffstutzigen, mehr oder weniger selbst verschuldet Unkorrekten und damit Unmündigen und mangels der nötigen Effizienz ihrer stumpfen Ellbogen wirtschaftlich und sozial Schwachen, vor allem aber auf Kosten all dieser bösgläubigen und böswilligen, aus intellektuellen, charakterlichen, ideologischen und sonstigen Gründen Defizienten und Renitenten und somit ver-

dientermassen abgehängten und ausgegrenzten Quer- und Schwachköpfe, natürlich auch auf Kosten dieser stier-nackigen Etatisten, dieser egalitaristischen, antilitären Feinde einer notwendigen und somit gerechten Umverteilung von unten nach oben, dieser Postkommunisten, Sozis und Sozialstaatsnostalgiker, dieser hedonistischen «Cüplisozialisten», Hängemattenneurotiker, Aussteiger und Athleten der Selbstverwirklichung, auf Kosten all dieser Dauerpilger auf dem Jakobsweg der Konsumverweigerung, dieser Ferientechniker und Minderleister, Drückeberger, Dienstverweigerer, Warmduscher, Sitzpinkler und Durchhänger, und natürlich auch auf Kosten all dieser Eierköpfe, Weicheier und Blindgänger der Antiglobalisierung, dieser humanitären Kitschbrüder, auch auf Kosten natürlich aller Ökofreaks und

sonstigen «Idealisten», auf Kosten all dieser protektionismusfeindlichen Drittweltimporteure und Feinde einheimischen Schaffens, auf Kosten natürlich auch all dieser perversen Asylantenspezis, dieser Chaoten multikultureller Umarmung und Promiskuität, kurzum auf Kosten all dieser abgeschlafften und ausgeflippten Parasiten und Angehörigen der weichsinnig-dekadenten «Gutmenschenmafia» und «Moralguerilla» (Christoph Blocher, Albigüetlirede 2003, TA vom 18. Januar 2003), auf Kosten auch all dieser heimatmüden und europageilen Patriotismusverweigerer, Verächter jeder folkloristisch-volksdummlichen Volksdümmelei und auf Kosten aller nagenden Ratten am gesunden Käse unserer national-konservativen Erbauung sowie auf Kosten selbstverständlich auch aller psychisch oder physisch Scheinbehinderten, Scheininvaliden und

scheinarmen Armutssimulanten sowie auf Kosten der selbst ernannten Freunde aller Junkies sowie der Süchtigen jeder Suchtsparte und all unserer mehr oder weniger nicht therapierbaren und somit verahrungsbedürftigen Gross- und Kleinkriminellen usw.

All diese ideologisch-politisch oder sonstige Unkorrekten und mithin unzuverlässigen Umstellungsschwachen, Wende-verweigerer und Saboteure der «neoliberalen» Revolution sind zuerst einmal durch wohlmeinende Mediationsversuche sowie durch gross angelegte Indoktrinations-, Umschulungs- und Weiterbildungskampagnen, misslingendenfalls aber nur noch durch rigorose Sparprogramme – kombiniert selbstverständlich mit umfassenden Steuergeschenken für unsere hochverdiente und ideologisch-politisch korrekte Chefintriganten-,

Meinungsmanipulatore- und Abzocker-gemeinde («Steuerbschiss») – sowie durch geeignete Straf- und Disziplinar-massnahmen (z.B. selektive oder flächendeckende Belästigungs- und Abgasbelastungsvorkehren, in schweren Fällen auch etwa durch Internierungen in Zwangsarbeits- und Konzentrationslagern usw.) auf Kurs, auf Vordermann und somit zur Räson zu bringen – oder falls alle Stricke reissen, sind diese definitiv Unkorrekten und Renitenten erheblich unter das bisherige Existenzminimum zu setzen, in Volks- und Suppenküchen höchstens einmal täglich mit einer Notration zu versorgen und notdürftig zu verarzten – und dann schliesslich sukzessive via Sozialhilfe, Psychiatrie, Straf- und Massnahmenvollzug sowie eventuell, wie bereits angetönt, via lebenslange Verwahrung oder Lagerhaft geräuschlos zu entsorgen.